

des anonymen Astronomus), von Dr. Treppe einer letzten Überarbeitung unterzogen, ist bereits „ausbelichtet“; es fehlen nur noch die Einleitung und die Register, deren Erstellung wegen der EDV-Speicherung nicht zu schwierig sein sollte. – Privatdozent Dr. E. Freise (Münster) hat trotz der Belastung durch zwei Lehrstuhlvertretungen an der ihm übertragenen Edition einiger historisch wertvoller Wundererzählungen des 10. Jahrhunderts (*Miracula SS. Wigberhti, Maximini, Glodesindis und Gorgonii*), wenn auch eingeschränkt, weiter arbeiten können. Frau Dr. Stratmann, deren Ausgabe von *Hinkmars Collectio de ecclesiis et capellis* erschienen ist, hat den Text von Flodoards Geschichte der Reimser Kirche in den Computer eingespeichert und mit dem Kollationieren begonnen; die Abhängigkeitsverhältnisse der Handschriften scheinen sich etwas anders darzustellen als J. Heller/G. Waitz bei ihrer Edition in SS 13 (1881) meinten. – Bei dem von Dr. I. S. Robinson (Dublin) eingereichten Editionsmanuskript der Chroniken Bertholds und Bernolds ist die Einleitung satzfertig; der Kommentar zu Bertholds Chronik wird überarbeitet. – Prof. H.-F. Haefele (Zürich) geht weiter der Bearbeitung der *Casus S. Galli* nach; mit Prof. H. G. Krause (Hamburg) wurde die Gestaltung des Variantenapparats zur Edition der *Vita Leonis IX papae* geklärt, so daß das Manuskript abgeschlossen werden kann, doch muß Prof. Krause wegen dienstlicher Belastung den Abschluß bis zu seiner in Kürze eingetretenen Pensionierung zurückstellen. – Dr. H. Seyffert (Kiel) hat das gesamte Manuskript seiner Ausgabe von Benzo von Albas „Sieben Bücher an Kaiser Heinrich IV.“ überarbeitet und das 1. Buch in eine endgültige Form gebracht. Es stehen eine Egalisierung des gesamten Manuskripts sowie die Einleitung, die die Ungewöhnlichkeit des Autors und seiner Sprache würdigen soll, noch aus. – Dr. K. Naß (Wolfenbüttel) meldet neue Erkenntnisse bei der Bearbeitung der Chronik des *Annalista Saxo*, nachdem er die Originalhandschrift (Paris, Bibl. Nat. Lat. 11851) noch einmal hat genauer untersuchen können; in einer soeben erschienenen Untersuchung (*Die älteren Urkunden des Klosters Königslutter*, Archiv für Diplomatik 36, 1990) weist er eine von ihm ausgemachte Ableitung des Annalenkomplexes nach. – Nachdem Prof. W. M. Grauwen, O. Praem. (Brüssel/Abtei Postel) die *Vita A Norberts von Xanten* mit einer Übersetzung erschlossen hat, hat er jetzt eine mit Einleitung und Kommentar versehene Übertragung der *Vita B* herausgebracht (*Analecta Praemonstratensia* 56, 1990). – Prof. J. Petersohn (Marburg) konnte, behindert durch vielfältige Verpflichtungen, die Editionsarbeit an den *Viten Ottos von Bamberg* kaum fortführen. – Im Vordergrund der Be-